



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 80. Ratssitzung vom 20. Dezember 2023

2678. 2023/425

Weisung vom 06.09.2023:

Kultur, Tram-Museum Zürich, Beiträge 2024–2027

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb des Tram-Museums Zürich wird der Stiftung Tram-Museum Zürich für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 195 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Änderungsanträge Dispositivziffern 2 und 3 / Kommissionsreferat Schlussabstimmung:

Christina Horisberger (SP): *In unserem digitalen und hochtechnisierten Alltag ist es für viele Menschen eine willkommene Abwechslung, anhand von historischen Zeitzeugen in die Welt von gestern einzutauchen. Auch das Tram-Museum Zürich ist ein solcher Ort. Als grösstes und einziges permanent geöffnetes Tram-Museum der Schweiz erfüllt es die Ansprüche von interessierten Laien, Familien sowie eines Fachpublikums. Kernstücke und Highlights der Dauerausstellung sind die begehbaren Tramfahrzeuge der Stadt Zürich, technische Kulturgüter mit starkem Ortsbezug und identitätsstiftendem Charakter. Mit diesen historischen Trams werden in Vergessenheit geratene Geschichten, Objekte und Berufe wieder lebendig gemacht. Darum umfasst die Sammlung auch Uniformen, Billettautomaten, Tram-Modelle, Routentafeln, Schilder und Fotografien. Rund um die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen wird ein breites Angebot an Führungen, Workshops und Veranstaltungen angeboten. Das alles findet seit dem Jahr 2007 im Tramdepot Burgwies statt, nachdem das Depot Hardau zu klein wurde. Das voll betriebstaugliche Tramdepot gehört zum Portfolio von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) und ist im Inventar der Denkmalschutzobjekte für Industrie- und Gewerbebauten eingetragen. Das Tram-Museum wird von der gleichnamigen Stiftung getragen und seit dem*



Jahr 2008 mit jährlichen Beiträgen von der Stadt unterstützt. Die wiederkehrenden Beiträge in der Subventionsperiode 2020–2023 betragen 185 877 Franken. Damit ermöglichte die Stadt dem Museum eine Erneuerung und Weiterentwicklung des Tram-Museums. Darüber hinaus gibt es zwei weitere Trägerschaften: den Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ) und den Förderverein Tram-Museum Zürich (FTMZ). Mit viel Freiwilligenarbeit von jährlich über 3300 Arbeitsstunden leisten sie einen essenziellen Beitrag zum Funktionieren des Tram-Museums. Dazu gehören die Fahrten der Museumslinien oder im Museum selbst. Die ehrenamtlichen Leistungen in den Werkstätten und im Archiv sind dabei nicht mit eingerechnet. Der Verein reduziert durch das unentgeltliche Engagement die finanziellen Aufwände der Stiftung. Auf der anderen Seite sammelt der im Jahr 2003 gegründete FTMZ Mittel für den Innenausbau und die Gestaltung des Tram-museums. In jüngster Zeit wurden folgende Weiterentwicklungen geleistet. Im Jahr 2021 wurde der Webauftritt komplett überarbeitet und präsentiert sich seither mit neuem Design und Logo. Ab Ende 2023 steht den Besuchenden ein Audioguide in vier Sprachen zur Verfügung. Zudem wird ein behindertengerechter Tram-Simulator die Ausstellung ergänzen. Ein neuer Ausstellungspavillon in der Museumshalle soll Veranstaltungen in der sonst ungeheizten Halle ermöglichen. Auch das Tram-Museum verzeichnete während der Corona-Pandemie einen Gewinneinbruch, der teilweise durch Ausgleichszahlungen kompensiert wurde. Dank der Weiterentwicklung des Angebots rechnet die Stiftung Tram-Museum Zürich (STMZ) mit einer Ertragszunahme in den kommenden Jahren. Während den vergangenen Subventionsperioden fielen notwendige Reparaturen und Unterhaltsarbeiten ins Gewicht. Neben den Löhnen der Geschäftsführerin sowie der Mitarbeitenden im Stundenlohn für die Bereiche Aufsicht, Kasse und Shop wurden im Jahr 2022 zwei neue Assistenzstellen geschaffen. Die Stundenlöhne haben sich per 1. April 2023 von bisher 25 Franken auf 30 Franken erhöht. Neu soll ein jährlich wiederkehrender Betrag von 195 900 Franken an die STMZ entrichtet werden, damit das Tram-Museum den von der Stiftung eingeschlagenen Weg weiterverfolgen kann, den Besucherinnen und Besuchern die Vergangenheit lebendig zu vermitteln. Dadurch kann auch die Wertschätzung gegenüber dem für die Stadt so wichtigen öffentlichen Transportmittel, dem Tram, erhöht werden. Dazu gehören auch der Betrieb und Aufwand, der im Hintergrund geleistet werden muss. Wie bei den anderen Kulturweisungen soll mit der Dispositivziffer 2 der Betrag jährlich an die Teuerung angepasst werden; SVP und FDP sind für die Streichung dieser Ziffer. Dispositivziffer 3 beinhaltet, dass sich die Subvention reduziert, wenn die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken ausweist; AL und Grüne sind für die Streichung dieser Ziffer.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 2:

Stefan Urech (SVP): *Es gilt die Begründung im Rahmen der vorherigen Geschäfte.*

Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 3:

Urs Riklin (Grüne): *Auch ich beziehe mich auf die vorher erläuterten Begründungen.*



Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Das Tram-Museum ist das grösste und einzige permanent offene Tram-Museum der Schweiz. Es verzeichnet kontinuierlich gestiegene Zuschauerzahlen und rund die Hälfte der Besuchenden sind Kinder. Besonders aner kennenswert ist, dass das im Jahr 1967 gegründete Tram-Museum über Jahrzehnte auf ehrenamtlicher Basis Tramfahrzeuge restaurierte. Vor vier Jahren erhöhte der Gemeinderat die jährlichen Beiträge an die STMZ um 60 000 Franken. Das ermöglichte dem Museum, nötige Reparaturen auszuführen, die Dauerausstellung zu erneuern und den Betrieb personell breiter abzustützen. Ein Audioguide in vier Sprachen und ein behindertengerechter Tram-Simulator sollen die Ausstellung in Zukunft ergänzen. Der Bau eines neuen Ausstellungspavillons ist geplant. Das wird das Tram-Museum im Jahr 2024 weiter voranbringen und Sonderausstellungen zu Mobilitätsthemen werden es noch attraktiver machen.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit:	Referat: Christina Horisberger (SP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Sabine Koch (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Referat: Christina Horisberger (SP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Tamara Bosshardt (SP), Roger Föhn (EVP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne); Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)



4 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Referat: Christina Horisberger (SP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Urs Riklin (Grüne), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Betrieb des Tram-Museums Zürich wird der Stiftung Tram-Museum Zürich für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 195 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. März 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat